

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Dienstag, 10.06.2024
Ort: Mensa in der OS In den Sandwehen
Neuenkirchener Weg 119/121, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 22:20 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bergmann, Thomas
Bienzeisler, Kay
Jahn, Holger
Dettmer, Brigitte
Matschulla, Sarah
Pörtner, Marc
Schmidt, Rebekka
Thormeier, Hans-Gerd
Tunc, Makso

Oliver Fröhlich, Vorsitz
Thomas Backhaus, Protokoll

Als Gast / Referent:in

Frau Rohbeck, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
Frau Dr. Augustin, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
Frau Gessner, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
Herr Stoessel, Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Rottmann, Planungsbüro De Zwarte Hond
Frau Wagner-Pribbernow, Immobilien Bremen
Herr Schmidt, chora blau
Herr Wolf Blumenthaler SV
Herr Nowack, Blumenthaler SV

Es fehlt entschuldigt:

Krogemann, Fred
Lausen, Ute Carmen
Pfeiff, Marcus
Menge, Volker

Tagesordnung:

1. **(18:30 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. **(18:35 Uhr) Rahmenplanung Kämmerei-Quartier (inkl. Verkehr) sowie Vorstellung Planungsstudie altes Rathaus**
3. **(20:30 Uhr) Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
4. **(20:35 Uhr) Vorstellung Sport- und Gesundheitspark Burgwall**
5. **(21:05 Uhr) Anträge und Anfragen**
6. **(21:10 Uhr) Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a) Bürgerantrag – Abfallbehälter am Lokstandort
7. **(21:15 Uhr) Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Blumenthaler Beirates vom 14.05.2024**
8. **(21:20 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
9. **(21:30 Uhr) Mitteilungen**
 - a) des Ortsamtsleiters
 - b) des Beiratssprechers
10. **(21:35 Uhr) Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird. Er begrüßt die zahlreichen Referenten zu TOP 2 und TOP 4.

Eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung ist nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden. Herr Fröhlich verweist auf den neuen TOP 4 der geänderten Tagesordnung.

Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Herr Fröhlich schildert das abgestimmte Vorgehen zu den Fragerunden.

Herr Fröhlich lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP 2: Rahmenplanung Kämmerei-Quartier (inkl. Verkehr) sowie Vorstellung Planungsstudie altes Rathaus

Herr Fröhlich erklärt, dass die Ressortvertreter einen Überblick geben und daraufhin die Rahmenplanung vom Planungsbüro genauer dargestellt wird.

Frau Gessner, Frau Rohbeck und Herr Stoessel stellen die als Anlage beigefügte Präsentation vor. In 2019 wurde ein Strukturkonzept erarbeitet, welches 2020 durch die Fachdeputationen beschlossen wurde und man sich auf die Entwicklung eines Bildungs- und Gewerbecampus verständigt hat. Die Bebauung wird im Bebauungsplan 1580 geregelt.

Herr Stoessel gibt eine Übersicht über die geplanten Schulen auf dem Bildungscampus und stellt eine grobe zeitliche Planung dar. Er stellt die bereits in Umsetzung befindenden Abschnitte dar. Die Oberschule wird derzeit als Mobilbau auf dem ehemaligen Parkplatz geschaffen. Er stellt den Sportbedarf dar, durch die Oberschule und das SZ Blumenthal ist bereits eine 6 Feldhalle notwendig. Diese soll nach Muster der Ronzelenstraße geschaffen werden.

Frau Gessner stellt dar, dass es als Ziel gesetzt wurde, dass die gewerblichen Flächen mit dem Campus zu Synergieeffekten führen. Auf dem Kämmerei-Quartier sollen kleinteilige Gewerbe angesiedelt werden. Man plant ein Gewerbe- bzw. Handwerkerhof.

Frau Rohbeck schildert, dass die Rahmenplanung nach der Sommerpause durch Senat und Deputationen beschlossen werden soll. Daraufhin soll der Bebauungsplan 1580 ausgearbeitet werden, sodass die Rahmenplanung in Baurecht überführt wird mit ergänzenden Themen wie Immissionsschutz und Wasserschutz und weiteren.

Herr Rottmann stellt dar, dass der bisherige Bebauungsplan 1288 als Grundlage der Planung vorlag. Er gibt eine Übersicht des bisherigen Verfahren und des Ziels aus dem Werkstattverfahrens aus 2019. Durch die Zusammenlegung der Schulen sollen

Synergieeffekte, wie z. B. gemeinschaftliche Sportflächen, geschaffen werden. Das Campusprinzip stellt einen Ort an den verschiedenen Funktionen zusammenkommen. Er macht deutlich, dass es sich um eine möglichst verkehrsfreie Zone handelt.

Auf Grund des Umfangs erklärt er, dass die Entwicklung nur schrittweise geschehen kann.

Die Oberschule soll zum Schulstart 2024 beginnen. Neben den Schulflächen stellt er den Standort von möglichen Gewerbeflächen dar. Die geplante 6-Fach-Sporthalle soll möglichst an den Ortskern heranrücken, man hat hier eine Fläche südlich des Rathauses definiert.

Man erwartet viele Fahrradfahrende, sodass eine Parkmöglichkeit geschaffen werden muss, diese soll mit der benötigten Mensa geschaffen werden.

Als dritte Schule ist die Berufsschule aus der Alwin-Lonke-Str. geplant. Hierdurch wird auch ein Mobility Hub notwendig, sodass 350 Pkw-Stellplätze benötigt wird. Ebenfalls werden dadurch weitere Sportflächen notwendig, diese sind derzeit im Gebäude 56 geplant. Auf Grund der weiteren Schulen wird hier ebenfalls mit einer 6-Fach-Sporthalle geplant.

Die Schule vier aus Vegesack soll im Gebäude 100/101, ehe. Oldtimer-Speicher platziert werden.

Die Schule für Metalltechnik aus Oslebshausen ist als letzter Schritt geplant.

Für die Fliegerhalle auf dem Gelände gibt es ebenfalls eine Nutzungsidee als Schwimmhalle.

Man plant einen zweiten Mobility Hub, der bei Bedarf weitere 500 Stellplätze schaffen könnte. Von den Verkehrsplanern liegt eine maximale KFZ-Stellplatzbedarf von 960 der Höchstwert, nach Mobilitätsortsgesetz wären lediglich 127 Stellplätze notwendig. Er stellt die Berechnung und das mögliche Verkehrsaufkommen dar. Gemäß der Leistungsfähigkeitsbetrachtung ist die Kreuzung Wohldstr / Landrat-Christians-Str. / Zum Westpier derzeit ungenügend, hier sieht man für die Zukunft Verbesserungspotenzial.

Herr Schmidt stellt die Ideen der Freiraumplanung vor. Grundlegend wurde eine Flächenbilanz geschaffen und damit dargestellt, welche Flächen von den Schulen zwingend benötigt werden. Daraufhin wurden mögliche gemeinsame Flächen definiert, um zu verhindern, dass ähnliche Angebote mehrfach geschaffen werden, aber nicht für alle nutzbar sind. Um die Gebäude sollen Multifunktionszonen umgesetzt werden. Es sollen für die Schüler:innen auch Begegnungsinselformen geschaffen werden, welche unter anderem Beschattet sein soll.

Herr Rottmann erläutert zum Gebäude 43 (Bauabschnitt 1) und Anbau (Abschnitt 2) den hochbaulichen Ansatz. Hier soll eine Verknüpfung zwischen dem Bestandsgebäude zu dem Anbau geschaffen werden. Diese Verknüpfung soll möglichst zwischen allen Bestandsgebäuden geschaffen werden.

Herr Thormeier bedankt sich im Namen des Beirats für die Vorstellung. Ihm sagt die Planung sehr zu.

Herr Jahn freut sich auf die zukünftige Entwicklung, er bittet um eine zeitliche Einschätzung der Umsetzung. Er fragt, ob die Sporthallen auch im Nachmittag ausgenutzt werden können. Er möchte wissen, ob es überhaupt Nachfrage zu

Gewerbeflächen gibt. Er würde sich über einen aktuellen Planungsstand zur Fliegerhalle freuen. Er regt an, dass die Schulbeginnzeiten gestaffelt werden könnten, damit würde vermutlich eine Entlastung der Verkehrsverbindung geschaffen werden. Er möchte wissen, ob die Grundstücks- und Parkfläche des Restaurant Unions mitgedacht wurde. Zusätzlich bittet er um Einschätzung der Klimafreundlichen Nutzung der Gebäude, unter anderem Dachbegrünung und PV-Anlagen.

Herr Fröhlich erklärt, dass die Fliegerhalle als Schwimmhallen-Projekt derzeit weiterverfolgt wird, die Gelder sind weiterhin bewilligt und stehen zur Verfügung. Derzeit ist man in der Feinplanung. Sollte das Projekt scheitern wird die Halle natürlich anders genutzt und wird nicht leer stehen.

Herr Rottmann erklärt zur Anfahrt zum Hotel und zu den Parkplätzen, dass diese auf die andere Seite verlegt werden. Eine Dachbegrünung wird natürlich mitgedacht und wurde nur nicht dargestellt, da dieses sonst sehr unübersichtlich geworden wäre. Herr Stoessel erläutert, dass das Ziel 2035 ist für die Fertigstellung des Campuses. Die Hallen sollen mit unterschiedlichen Schwerpunkten genutzt werden können. Die Berufsschulen werden häufig die Zeiten bis 17:00 Uhr decken, eine spätere Nutzung soll natürlich ermöglicht werden und ist bereits mehrfach angefragt. Die Staffelung der Schulzeiten ist natürlich eine Option, diese wird in der weiteren Planung bedacht.

Frau Gessner erläutert, dass das Kämmerei-Quartier ein zentrales Projekt für Bremen-Nord ist. Daher geht man davon aus, dass die Flächen genutzt werden. Gerade die kleineren Handwerker und Gewerbeflächen fehlen derzeit im städtischen Gebiet, sodass man hier eine höhere Nachfrage hat.

Frau Rohbeck erläutert zur Öffnung der Verbindung beim Rathaus, dass hierzu dem Beiratsbeschluss gefolgt wird und man am Rathaus vorbei eine Wegeverbindung schaffen wird., sodass eine Öffnung zum Ortskern geschaffen wird.

Frau Dr. Augustin ergänzt, dass der Abriss der Hallen hinter dem Rathaus bereits für die zweite Jahreshälfte angedacht ist und man in diesem Zuge dann auch eine Öffnung vorbereiten wird.

Herr Pörtner möchte wissen, ob man heute für das Gesamtprojekt eine Zustimmung benötigt. Er möchte wissen in wie weit eine Finanzierung gesichert ist. Er möchte wissen mit welcher Anzahl an Berufsschüler:innen insgesamt geplant wird und bis wann die Verkehrsplanung umgesetzt wird.

Herr Bergmann möchte wissen, ob das Fahrradparkhaus für die Premiumroute mitgedacht wird. Er äußert Bedenken zu Synergie zwischen Handwerkerbetrieben und der Verkehrsplanung. Er vermisst die Öffnung der Freizeitgestaltung zur Weser hin.

Frau Rohbeck schildert, dass die Rahmenplanung eine Darstellung der Bedarfe ist. Man muss im Folgenden ein Bebauungsplan schaffen und legt auch keinen Haushalt fest, lediglich die Baumöglichkeiten. Die Absichten der Nutzung durch die Schulen ist politischer Wunsch.

Herr Stoessel macht deutlich, dass es einzelne Bausteine sind, die jeweils einzeln im Haushalt berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig geht man von 2200 Schüler:innen aus. |

Frau Rohbeck schildert das man derzeit davon ausgeht, dass die Premiumroute durch die Fresenbergstr. verläuft. Zusätzlich dazu wird es eine befahrbare Weserpromenade südlich des Kämmerei-Quartiers geben. Die Verbindung zur Weser wird im Rahmen des Hochwasserschutzes geplant und berücksichtigt, die Umsetzung der Weserpromenade läuft bereits.

Frau Gessner geht davon aus, dass keine Behinderung und Beeinträchtigung von Schüler:innen durch die Gewerbetreibenden geschehen wird.

Herr Bienzeisler möchte wissen, ob es einen alternativen Plan gibt wenn die Gewerbeflächen nicht genutzt werden.

Herr Bergmann möchte, dass man eine Verbindung zur Premiumroute mitdenkt.

Herr Tunc möchte wissen wie die Mensakapazitäten sind.

Frau Rohbeck erklärt, dass die Wegeverbindung zum Campus per Rad mitgedacht wird. Eine Verbindung und Veränderung auf der Bahrsplate ist ein weiteres Projekt, welches ebenfalls derzeit angestoßen wird.

Herr Stoessel erläutert, dass die Mensakapazitäten deutlich ausgeweitet sein werden. Im Vergleich zu einer Mensa einer allgemeinbildenden Schule ist unverhältnismäßig, genauere Zahlen und Öffnungszeiten werden im weiteren Verlauf genauer geplant.

Herr Fröhlich erläutert, dass die Thematik der Radpremiumroute nach den Sommerferien im Beirat erörtert werden soll.

Frau Haurenherm bittet um Auskunft zur Interimslösung für die Halle für die OS und das SZ Blumenthal.

Herr Stoessel erläutert, dass man derzeit mit der WFB im Austausch ist und hofft nach der Sommerpause eine Lösung

Herr Fröhlich verliest einen Beschlusssentwurf.

„Der Beirat Blumenthal zeigt sich höchst erfreut über die vorgestellte Rahmenplanung.“

Der Beirat Blumenthal stimmt der Rahmenplanung einstimmig zu und bittet die zuständigen Stellen, diese ebenfalls zu beschließen, so dass die erforderliche Bauleitplanung schnellstmöglich erfolgen kann.

Des Weiteren fordert der Beirat Blumenthal die zuständigen Stellen auf, die erforderlichen finanziellen Mittel zur Umsetzung des Berufsschulcampus und der weiteren Gewerke so schnell wie möglich freizugeben, so dass dieses wichtige Großprojekt für den Stadtteil Blumenthal weiter umgesetzt werden kann.“

Der Beirat beschließt den vorgeschlagenen Entwurf mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und keiner Enthaltung.

Zum Abschnitt Altes Rathaus

Herr Rottmann stellt die Flächenstudie zum Rathaus dar. Er erläutert, dass es verschiedene Nutzungsideen gibt und die Anforderungen an die Fläche sehr unterschiedlich sind. Dabei macht er deutlich, dass der Gesamtbedarf größer ist als die zur Verfügung stehende Fläche. Er erläutert, dass die Symmetrie des Gebäudes aus der Vorderansicht sehr stark strukturiert ist, aus der seitlichen Perspektive ist aber deutlich, dass das Rathaus mehr bietet und fast L-Förmig geschnitten ist. Er stellt dar, dass das Rathaus als Scharnier für den Stadtteil dienen kann. Hierzu erläutert er, dass der Bestand um einen Neubau erweitert werden könnte. Dabei soll ein zweiter baulicher Rettungsweg und Ausgang geschaffen werden und ein Ringschluss zwischen Alt- und Neubau angelegt wird.

Er stellt die derzeitige Nutzungsidee vor, diese ist als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Frau Dr. Augustin schildert das geplante weitere Vorgehen und den aktuellen Sachstand. Es wurde eine Abfrage der Ressorts durchgeführt, ob und welches Interesse an der zukünftigen Nutzung vorliegt. Dabei macht sie deutlich, dass dieses keine endgültige Zusage ist und ein Haushaltsbeschluss in Zukunft notwendig ist. Eine erste Kostenannahme wurde dabei separat durchgeführt, man geht von 15,5 Millionen Euro für den An- und Umbau des Gesamtkomplexes um.

Hierfür hat sich die Stadt auf ein Bundesprojekt für Nationale Projekte des Städtebaus mit dem Schwerpunkt Demokratie beworben, um Investitionskosten vom Bund einzuwerben. Man erwartet hier eine Rückmeldung im Juli 2024, sodass dann die weiteren Planungsphasen vorangetrieben werden könnten. Auf Grund der Mitwirkung von verschiedenen Ressorts handelt es sich um ein komplexes Projekt, welches Schrittweise behandelt werden muss.

Herr Tunc bedankt sich für die Vorstellung. Er bittet um Auskunft zur Barrierefreiheit.

Herr Pörtner möchte wissen, was durch das städtebauliche Projekt gefördert werden könnte.

Herr Jahn möchte wissen wann die Umsetzung abgeschlossen sein könnte. Er hält es für bedenklich wenn man auf Grund der Anwesenheit der Polizei eine Nutzung verneint.

Herr Fröhlich regt an, dass der Beirat sich zur vorgestellten Machbarkeitsstudie verhält, sodass eine Umsetzung durch die Ressorts angetrieben werden kann und der Beirat einen Planungsbaustein für sich festlegt.

Frau Augustin schildert, dass 10 Millionen Euro beantragt worden, weitere 5 Millionen Euro wären über den Städtebau zur Verfügung. Sofern es eine Ablehnung oder nur eine Teilfinanzierung gibt liegt noch kein finalen Plan B vor.

Ein Zeitstempel würde zum jetzigen Zeitpunkt nur falsche Hoffnung wecken und ist abhängig von verschiedenen Faktoren.

Herr Fröhlich ergänzt, dass er in seiner Amtszeit die Nutzung des Rathauses miterleben möchte.

Frau Wagner-Pribbernow ergänzt, dass Menschen in Beratungsangebote im Bereich Soziales durch schlechte Erfahrungen mit der Polizei ein Hindernis durch die Nähe der Polizei haben könnten. Sie macht deutlich, dass es sich dabei häufig um die Polizei aus anderen Ländern handelt. Man möchte diese Hindernisse aber hier abbauen, daher wird es Aufklärungsangebote geben.

Herr Pörtner betont, dass die Umsetzung ein Meilenstein für den Stadtteil wäre.

Herr Fröhlich regt an, dass der Beirat einen Beschluss formuliert für die Weiterverfolgung der Umsetzung der Machbarkeitsstudie.

„Der Beirat Blumenthal zeigt sich erfreut über die neue und gute Planungsstudie und den erläuterten Förderantrag und bittet die zuständigen Behörden, die bisherige Planungsstudie weiter zu verfolgen und die nächsten Schritte in die Umsetzung zu überführen, so dass die bisherige Planungsstudie weiterverfolgt und auch umgesetzt werden kann.“

Der Beirat beschließt den vorgeschlagenen Entwurf mit 8 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und einer Enthaltung.

TOP 3: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren

Umlaufentscheidungen

- Weitere Anträge nach § 127 TKG (Telekommunikationslinien) für Ausbaubereich Glasfaser Nordwest/SWB/Telekom (einstimmige Zustimmung)
- Verkehrskonzept Blumenthaler Zentrum („Quartiers-Parken“) (einstimmige Zustimmung)
- 1. Stellungnahme zur Änderung einer Genehmigung für eine Schiffswerft (einstimmige Zustimmung)
- Wahrnehmung Vorkaufsrecht Erwerb einer kleinen Fläche für die zukünftige Radpremiumroute (einstimmige Zustimmung)

Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

- Beiratsbeschluss vom 12.12.2023: Fahrradwege-Verbindung Farge-Lüsum durch das ehemalige Tanklager; am 29.05.2024)
- Beiratsbeschluss vom 12.12.2023; Anfrage Überblick Sporthallen; am 29.05.2024)

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 4: Vorstellung Sport- und Gesundheitspark Burgwall

Herr Fröhlich begrüßt Herrn Nowack und Herrn Wolf vom Blumenthaler SV.

Herr Nowack schildert, dass es eine Idee des Blumenthaler SV ist, die bereits seit drei Jahren verfolgt wird. Für den Verein stellt sich die Problemlage, dass zu wenig Platz zur Verfügung steht, um allen Kindern und Jugendlichen ein Bewegungsangebot

bieten zu können. Die Bedingungen auf dem Burgwall sind derzeit bei weitem nicht ausreichend.

Herr Wolf schildert, dass der Verein verschiedene Möglichkeiten zur Förderung beantragt hat, diese aber alle durch den Senat abgelehnt wurden. Er stellt die Ausgangssituation am Burgwallstadion dar. Er bewertet die Lage als optimal, aber der bauliche Zustand seit 2002 nicht verbessert wurde.

Er stellt die Vision des Vereins dar. Die aktuellen Daten findet man auf der Seite des Blumenthaler SVs.

Herr Nowack stellt den Finanzierungsplan kurz dar. Es sollen Angebote für die Schulen und Gesundheitsprojekten gemacht werden.

Es wird mit Ausgaben in Höhe von 9,985 Mio. Euro kalkuliert. Es sollen aber 13 Millionen Euro beantragt werden, dieses ist auf Grund von Inflation eingeplant. Weitere Kosten fallen für die Zuwegung und die Parkmöglichkeiten an. Im Zuge der Umgestaltung der Parkflächen wäre auch eine Verbesserung des Krötenschutzes möglich, sodass eine Sperrung des Burgwalls nicht nötig wäre. Es gab bereits Gespräche, ob das Projekt generell förderfähig wäre. Aus Sicht des Vereins und wären die Anforderungen erfüllbar.

Der Verein regt an, dass man die vorliegenden Planungsgelder für den Burgwall zur Verfügung stellt

Er macht deutlich, dass davon nicht nur der Blumenthaler SV profitiert, sodass auch die anderen Vereine und Bürger:in aus dem Stadtteil ein besseres Sportangebot haben.

Herr Thormeier möchte wissen, ob die Sanierung der Blindenlaufbahn inkludiert ist. Er möchte wissen, woher die Dringlichkeit ruht. Außerdem bittet er um Auskunft, welche Abschnitte der Planung durch die Vergabe berücksichtigt werden.

Herr Nowack erläutert, dass es auf Grund der Haushaltsberatung der Bürgerschaft zeitlich drängt. Die Planung ist vertieft und beinhaltet 75 % der Ausführungsplanung. Der Krötenschutz und Verkehr wäre dabei nicht berücksichtigt. Die Laufbahn soll natürlich saniert werden und dementsprechend natürlich auch die Elektronik für den Blindensport.

Herr Jahn stört sich an der Formulierung des Beschlussvorschlages des Vereins.

Herr Bensch MdBB klärt auf, dass Sport die höchste Sozialarbeit ist. Er hält Druck aus dem Beirat für enorm wichtig.

Herr Bolayela MdBB ergänzt, dass solch ein Hinweis aus den Beiräten für die Bürgerschaft enorm wichtig ist.

Frau Reimers-Bruns MdBB hält das Projekt für äußerst wichtig. Sie möchte wissen, ob für die weiteren Vereine ebenfalls mehr Nutzungszeiträume zur Verfügung stehen werden. Sie hält die Formulierung für nicht zwingend zielführend, aber generell ist das Projekt wichtig für den Stadtteil.

Die Vertreter des BSV bestätigen dieses.

Herr Bienzeisler sieht auch eine Förderung der anderen Vereine und hält das Projekt als Ganzes für enorm wichtig.

Herr Tunc beantragt eine fünf minütige Beratungspause. Die Beiratsmitglieder stimmen zu.

Die Sitzung wird von 21:56 bis 22:02 Uhr unterbrochen.

Herr Fröhlich erklärt, dass mit dem Vertreter des Vereins eine Formulierung abgestimmt wurde.

Herr Thormeier formuliert, einen Änderungswunsch zu Punkt 3 des Beschlusses.

Herr Pörtner hält einen Beschluss mit den jetzigen Informationen für fragwürdig.

Herr Thormeier hält eine Unterstützung weiterhin für erforderlich, aber möchte die Formulierung etwas allgemeiner halten, damit man sich nicht auf gegebenenfalls doch nicht richtige Tatsachen beruft.

Der Beirat stimmt mit 9 Ja-Stimme, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung für den folgenden Beschluss. Eine Begründung wird im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt.

„Der Beirat Blumenthal fordert,

- 1. Immobilien Bremen AöR und das Sportamt Bremen auf, mit dem Blumenthaler SV als Nutzer einen Sportnutzungsvertrag für die Bezirkssportanlage Burgwall abzuschließen, welcher die vollständigen Interessen der anderen nutzenden Vereine berücksichtigt,**
- 2. das Sportamt Bremen auf, den Sportförderantrag positiv zu bescheiden,**
- 3. die senatorischen Dienststellen auf, die erforderlichen Planungsmittel zur Verfügung zu stellen und**
- 4. den Senator für Finanzen auf, die unverzügliche Freigabe der Mittel zu organisieren.“**

TOP 5: Anträge und Anfragen

Keine

TOP 6: Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

a) Bürgerantrag – Abfallbehälter am Lokstandort

Herr Fröhlich stellt fest, dass niemand der Initiative anwesend ist und den Antrag vertretend vorstellt. Er erläutert den vorliegenden Antrag.

Herr Thormeier hält es für einen zusätzlichen Standort für den bereits beschlossenen Antrag zu den Mülleimern im Stadtteil

Herr Bienzeisler verweist auf den Antrag zur flächendeckenden Ausstattung mit Mülleimern im Stadtteil.

Über den Antrag wurde diskutiert und eine Entscheidung getroffen. Der Standort wird als zusätzlicher Standort aufgenommen und weitergegeben.

Herr Fröhlich fragt das Publikum, ob es zu diesem Tagesordnungspunkt weitere mündliche Anträge und Anfragen gibt.

Es gibt keine Wortmeldungen

TOP 7: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzungen des Blumenthaler Beirates vom 14.05.2024

Der Beirat genehmigt das Protokoll zur Sitzung vom 14.05.2024 einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und einer Enthaltung.

TOP 8: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Keine.

TOP 9: Mitteilungen

a) des Ortsamtsleiters

Herr Fröhlich informiert darüber, dass die nächste Sitzung am 20 oder 21.08.2024 stattfinden wird.

b) des Beiratssprechers

Herr Thormeier hat als stellvertretender Beiratssprecher keine Mitteilungen.

TOP10: Verschiedenes

Herr Jahn erinnert an die Beantwortung des Antrages Bevölkerungsschutz.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Fröhlich für die heutige Sitzung und beendet diese um 22:20 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

stv. Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll

+